



Departement für Wirtschaft, Soziales und Umwelt des Kantons Basel-Stadt

Amt für Umwelt und Energie

► Energie

Gewinnen mit Energienachbarschaften

Gemeinsam Strom sparen, Kosten senken, siegen.
Sie und Ihre Freunde gegen das Amt für Umwelt und
Energie (AUE) und gegen andere Teams.



- ▶ **Sparen Sie 9 Prozent Strom und gewinnen Sie die Wette gegen das AUE.**
- ▶ **Machen Sie mit und erleben Sie, wie viel Spass sparen machen kann.**
- ▶ **Einfach beiliegenden Talon ausfüllen und einsenden.**



Das AUE wettet gegen Sie.

Warum 9 Prozent möglich sind.

Was dabei für Sie herausspringt.

Wo Sie Anschluss finden.

Wie Sie sich messen können.

Die Wette: Das Amt für Umwelt und Energie (AUE) wettet, dass Sie es nicht schaffen, Ihren Stromverbrauch um 9 Prozent zu reduzieren.

Sie halten dagegen. Gelingt es Ihnen, Ihren Stromverbrauch gegenüber dem Vorjahr um neun Prozent zu senken, sparen Sie bei der Stromrechnung und erhalten erst noch den eingesparten Betrag ausbezahlt. Der Hauptpreis geht an das Team, das nicht nur gegen das AUE gewonnen hat, sondern auch mehr gespart hat als alle anderen Teams.

Das Ziel: 9 Prozent.

Unterbieten Sie während vier Monaten Ihren durchschnittlichen Stromverbrauch um neun Prozent. Gemäss Schätzungen von AUE und IWB ist ein solcher Wert zu schaffen. Umso besser, wenn Sie über das Ziel hinauschiessen. Coaches schulen Sie beim Stromsparen. Erprobte Hilfsmittel zur Überwachung Ihres Stromverbrauchs geben Ihnen einen Überblick über Ihre Erfolge.

Der Gewinn: Das liegt für Sie drin.

Schaffen Sie es, mindestens neun Prozent Strom einzusparen, erhalten Sie vom AUE den Gegenwert Ihrer eingesparten Kilowattstunden (25 Rp./KWh). Das Team, das am meisten Strom spart, gewinnt den Hauptpreis und wird am Fest für Supersparer ausgezeichnet. Die Zweit- und Drittplatzierten erhalten ebenfalls Preise. Ausserdem gewinnt jedes Team Wissen über den eigenen Verbrauch, senkt seine Betriebskosten und reduziert den CO₂-Ausstoss.

Die Nachbarschaften: Gemeinsam sind Sie sparsamer.

Gespart wird im Team. Zusammen mit zwei bis neun anderen Haushalten treten Sie gegen andere Teams aus dem Kanton Basel-Stadt an. Jedes Team bildet eine Energienachbarschaft. Suchen Sie sich Verbündete beim Sparen. Freunde aus dem Verein, Nachbarn im gleichen Haus, Verwandte ... Es ist egal, ob Sie im gleichen Haus oder in einem anderen Quartier wohnen – als Team bilden Sie eine Energienachbarschaft.

Hilfe durch Energiecoaches!

Jedes Team wählt aus den eigenen Reihen jemanden aus, der oder die zum Energiecoach ausgebildet wird. Vorkenntnisse sind dafür nicht nötig. Der Coach hilft dem Team, das Sparziel zu erreichen.

Die Konkurrenz: ganz Basel.

Mitmachen können alle Haushalte im Kanton Basel-Stadt. Suchen Sie eine Energienachbarschaft? Fragen Sie in Ihrem Stadtteilsekretariat, der Quartierkoordination oder im Quartierverein nach, besuchen Sie die Auftaktveranstaltung am Samstag, 19. September 2015, und lassen Sie sich in ein Team vermitteln. Oder senden Sie eine E-Mail mit Ihren Angaben an: energienachbarschaften@buserkom.ch

So machen Sie mit **Schritt für Schritt: Teilnahmebedingungen.**

Melden Sie Ihren Haushalt mit dem Talon auf diesem Flyer an. Falls Sie bereits ein Team gegründet haben, geben Sie den Namen an.

Senden Sie eine Kopie Ihrer IWB-Rechnung des Vorjahres mit. Sie erhalten eine Bestätigung Ihrer Anmeldung.

Besuchen Sie am Samstag, 19. September 2015, die Auftaktveranstaltung zu den Energienachbarschaften, um weitere Details zu erfahren.

Entscheiden Sie, wer aus Ihrer Gruppe Energiecoach sein soll. Dieses Teammitglied meldet sich zur Ausbildung an (Zeitaufwand ca. 4 Stunden).

Sparen Sie während der Stromsparwette von Montag, 2. November 2015, bis Montag, 29. Februar 2016, möglichst viel Strom und tauschen Sie sich mit Ihren Energienachbarn aus.

Lesen Sie während der Dauer der Stromsparwette wöchentlich Ihren Stromzähler ab und tragen Sie die Werte in einen Talon ein.

Monatlich erhalten Sie einen Newsletter mit Energiespartipps, Rangliste und Erfahrungsberichte der anderen Teams.

Besuchen Sie das Fest für Supersparer im März 2016 und erfahren Sie, wer gewonnen hat.

Ihre Ansprechpartnerinnen und -partner:

Amt für Umwelt und Energie des Kantons Basel-Stadt
«Energienachbarschaften 2015/2016»
Hochbergerstrasse 158
4019 Basel
www.energienachbarschaften.ch

Stadtteilsekretariat Kleinbasel
Klybeckstrasse 61
4057 Basel
T 061 681 84 44
hallo@kleinbasel.org

Stadtteilsekretariat Basel-West
Geschäftsstelle Bachletten
Bachlettenstrasse 12
4054 Basel
T 061 271 25 92
info-quba@stsbw.ch

Stadtteilsekretariat Basel-West
Geschäftsstelle St. Johann
Lothringerstrasse 63
4056 Basel
T 061 321 30 60
info@stsbw.ch

Quartierkoordination Gundeldingen
Güterstrasse 213
4053 Basel
T 061 331 08 83
info@gundeli-koordination.ch



B

Nicht frankieren
Ne pas affranchir
Non affrancare

Geschäftsantwortsendung Invio commerciale risposta
Envoi commercial-réponse



Amt für Umwelt und Energie des Kantons Basel-Stadt
«Energienachbarschaften 2015/2016»
Hochbergerstrasse 158
4019 Basel

Wettbewerb

Energienachbarschaften 2015/2016

Ja, ich möchte meinen Haushalt für den Wettbewerb Energienachbarschaften 2015/2016 anmelden

Vorname

Name

Strasse, Nr.

PLZ, Ortschaft

Telefon

E-Mail

Teamname (wenn das Team schon feststeht)

In meinem Haushalt wohnen Personen

Ich wohne in einer Mietwohnung, einem Einfamilienhaus

Ich habe freien Zugang zum Stromzähler ja nein

Ich möchte Energiecoach werden ja nein

Mein letztjähriger Durchschnittstagesverbrauch hat kWh betragen, gemäss beiliegender Rechnungskopie der IWB.

Pflichtfelder, bitte ausfüllen

Zutreffendes bitte ankreuzen

Bitte ausfüllen und bis zum 19. September 2015 einsenden an:

Amt für Umwelt und Energie des Kantons Basel-Stadt

«Energienachbarschaften 2015/2016», Hochbergerstrasse 158, 4019 Basel

Die Teilnahme ist kostenlos. Mit der Teilnahme am Wettbewerb akzeptieren Sie die Teilnahmebedingungen. Der Wettbewerb wird im Namen des Amtes für Umwelt und Energie Basel-Stadt durchgeführt. Die Daten werden ausschliesslich für die Energienachbarschaften verwendet. Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt, der Rechtsweg ist ausgeschlossen.